ADSUM

Wir gestalten Sicherheit – vor dem Brand für Sie

Bauprojekte

Betriebe

Anlagentechnik

Akademie

www.adsum.at

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Alle drei Monate versorgen wir unsere Interessenten mit Neuigkeiten zum Thema Recht (Neues aus der TRVB, Gerichtsurteile, Normen etc), Tipps für Brandschutzorgane, aktuelle Kurse etc.

https://adsum.at/newsletter/

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Wir gestalten Sicherheit – vor dem Brand für Sie“. Dieses Motto gilt seit 2002 bei ADSUM, jetzt umso mehr! Dies nicht zuletzt deshalb, weil das Sicherheitsbedürfnis, die Anforderungen an den Brandschutz sowie die Herausforderungen durch moderne Architektur stark gestiegen sind. Neben den von Auftraggebern und Auftraggeberinnen definierten Schutzzielen müssen auch die in den EU-Richtlinien vorgegebenen Schutzziele erfüllt sowie eine Vielzahl an Gesetzen, Normen und Richtlinien beachtet werden.

Wir haben es uns zur Mission gemacht, qualitativ hochwertige und umfassende Dienstleistungen im Bereich Brandschutz anzubieten. Unser Team aus erfahrenen Expertinnen und Experten gestaltet Brandschutz intelligent, ganzheitlich und partnerschaftlich. Wir setzen uns dafür ein, höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten und effiziente Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln. Dabei legen wir großen Wert auf Zusammenarbeit auf Augenhöhe, gegenseitiges Vertrauen und nachhaltige Ergebnisse. Unser Ziel ist es, durch präventive Maßnahmen und innovative Ansätze einen dauerhaften Beitrag zur Sicherheit von Menschen und Gebäuden zu leisten.

Neben unserem Ingenieurbüro haben wir es uns seit 2016 zur Aufgabe gemacht praxisnahe und verständliche Ausbildungen rund um das Thema Brandschutz anzubieten. Wir wollen damit Wissen vermitteln das Menschen befähigt Verantwortung zu übernehmen und den Brandschutz nachhaltig in der Gesellschaft zu stärken.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Broschüre einen interessanten Einblick in ADSUM und seine Leistungen vermitteln wird!

Ing. Johann Ettel, MSc
Geschäftsführer
johann.ettel@adsum.at
M +43 664 213 61 97
T +43 1 890 62 36

Wir sind Mitglied bei:

VIB – Verein zur Förderung von Ingenieurmethoden im Brandschutz e. V.
www.vib-brandschutz.de

SFPE – Society of Fire Protection Engineers Austrian Chapter
www.sfpe.org

Impressum

ADSUM Brandschutz- & Sicherheitsconsult GmbH
INGENIEURBÜRO FÜR BRANDSCHUTZ

Franz Jänckl-Gasse 17, 2326 Maria Lanzendorf
Büro Wien: Leopold Böhm-Straße 12
Office 4, 2. OG, Top C10, 1030 Wien
Büro Linz: Stifterstraße 22, 4020 Linz

Texte: ADSUM, Thomas Pokorn
Grafik: Eva Koppler
Fotos: Harald Tauderer Photography, Robert Beranek, Mirella Rusch

Version Juni 2026

ADSUM

Inhalt

Unser Ziel ist Ihre Lösung 6
Brandschutz-Leistungen 7
Bauprojekte 8
Betriebe 10
Anlagentechnik 12
Akademie 14

Brandschutz am Bau 16
Brand- und Rauchausbreitungssimulationen 20
Anlagenprüfung im Überblick 22
Brandschutzkonzept 24

Referenzen 26
Unser Team 40

www.adsum.at

Unser Ziel ist Ihre Lösung

Brandschutz von ADSUM bedenkt die Herausforderungen und Anforderungen für jedes Objekt. Aus Befürchtungen wird bei uns Sicherheit. Wir begreifen aber ebenso die wirtschaftliche Komponente. Im Budget und in der Architektur sollen unsere Lösungen integriert sein, sodass sie praktisch nicht auffallen.

Immer in unserem Brennpunkt: Schutz. Mit Bränden haben wir jahrelange Erfahrung. In der Vermeidung und Eindämmung noch mehr. Die meisten Brände lassen sich zum Glück schon lange vorher vermeiden, wenn man das Gebäude selbst plant und begutachtet. Leider aber nie ganz. Daher schützen wir Menschen und deren Gesundheit sowie Betriebe und bedenken alle Aspekte, die Ihr Schutz benötigt. Für Ihre Ruhe und zur Einhaltung von Gesetzen.

Persönliche Ziele für den Schutz hat jeder für sich. Im Brandschutz gibt es für jedes Anliegen die passende Methode. Wenn die verfügbaren Ingenieurmethoden nicht weiterhelfen, denken wir über den Stand der Technik hinaus. Wenn der noch nicht so weit ist, dann kann es auch gut sein, dass wir neue Möglichkeiten komplett selbst entwickeln.

Bauweisen und architektonische Möglichkeiten sind vielseitig. Jede davon lässt sich speziell absichern und auf Ihre Sicherheit hin bedenken. Ebenso abwechslungsreich sind die gesetzlichen Vorgaben und Rechte für Brandschutz. Aber keine Sorge, denn daran haben wir schon oft gedacht. In enger Zusammenarbeit mit sämtlichen Disziplinen finden wir den besten Weg, alle Ziele zu erfüllen. Das ist, was Sicherheit durch ADSUM ausmacht.

Brandschutz-Leistungen

Bauprojekte

- Planung & Konzepte
- Gutachten & Expertise
- Ingenieurmethoden & Simulationen
- Baustelle & Bauausführung
- Pläne & Visualisierung
- Personenstromanalysen

Betriebe

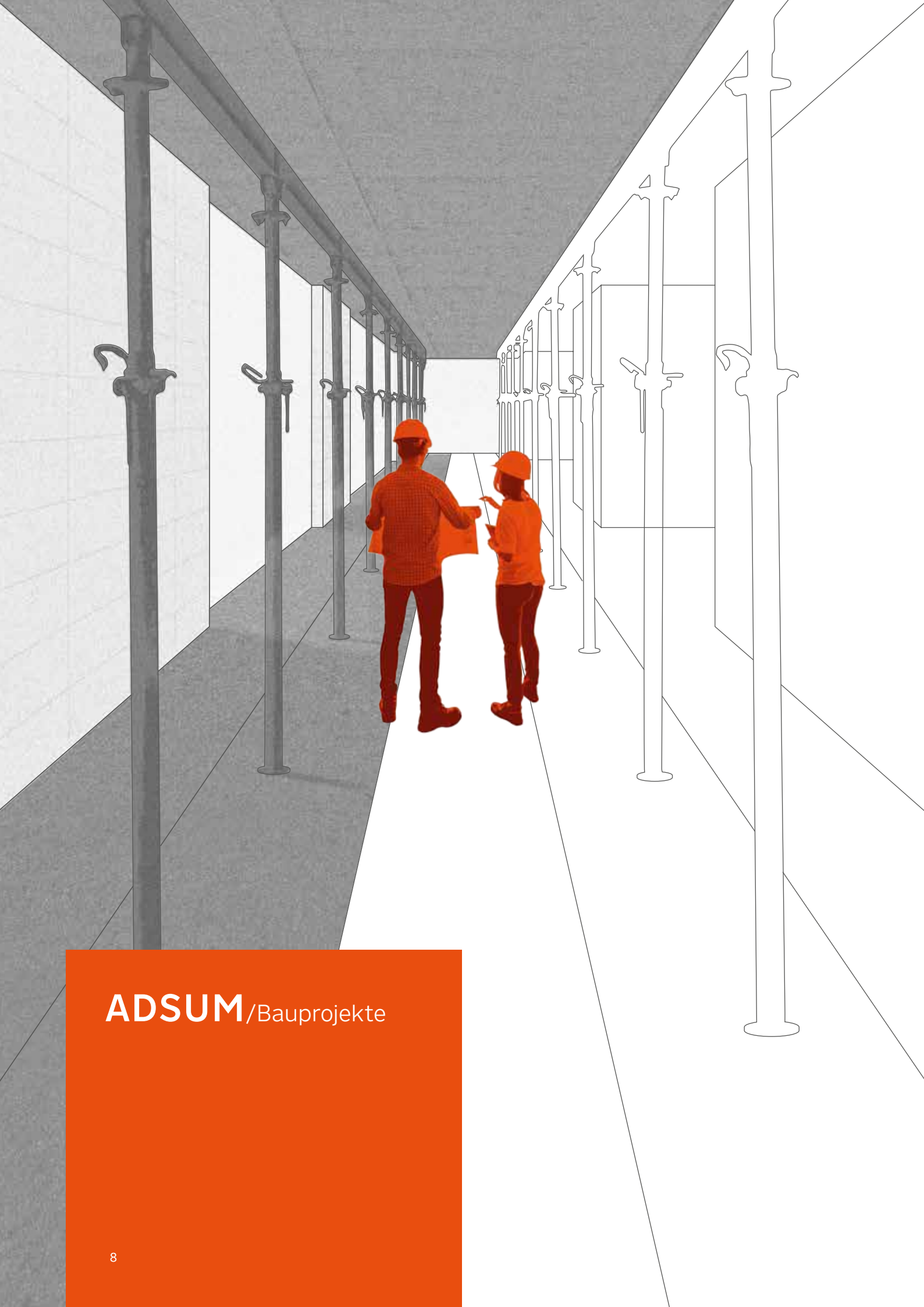
- Organisation & Abläufe
- Gutachten & Expertise
- Evakuierung & Räumung
- Risk-Survey & Risk-Management
- Pläne & Dokumente
- Schulung & Support

Anlagentechnik

- Beratung & Konzepte
- Sicht- & Funktionskontrollen
- Gutachten & Expertise
- Schulung & Support
- Abnahmen & Revisionen

Akademie

- Ausbildung zum/zur Brandschutzwart/in
- Praktische Löschübungen
- Ausbildung zum/zur Brandschutzbeauftragten
- Firmeninterne Schulungen
- Technik- und nutzungsbezogene Seminare
- Zertifizierungskurse



ADSUM/Bauprojekte

Gut geplante Projekte dämmen nur Brände ein, nie die Ideen.

Planung & Konzepte

Brandschutz für Bauprojekte stellen wir gleich auf ein solides Fundament. In jeder Phase erkunden wir vorausschauend Risiken, um die Lösungen früh zu haben. Dabei bringen wir unsere fachliche Perspektive an jedem Punkt ein – von der Wettbewerbsphase bis zur Fertigstellung sorgen wir für präzise Planung.

Ingenieurmethoden & Simulationen

Wie sich ein Brand ausbreitet und verhält, können wir nicht sagen. Aber sehen. Mittels genauer Analysen, Rechenmodelle und Simulationen werden verschiedenste Szenarien beobachtet, um möglichen Schäden entgegenzuwirken.

Pläne & Visualisierung

Der beste Weg, mit einem Ernstfall umzugehen, ist ihn zu planen. Brandschutzpläne zeigen für jedes Gebäude die notwendigen Anforderungen auf. Sie dienen auch der schnellen Orientierung der Feuerwehr, wo Löscheinrichtungen oder Gefahrenzonen sind. Flucht- und Rettungspläne zeigen, wo die optimalen Fluchtwege verlaufen und worauf es ankommt, wenn man fliehen muss.

Gutachten & Expertise

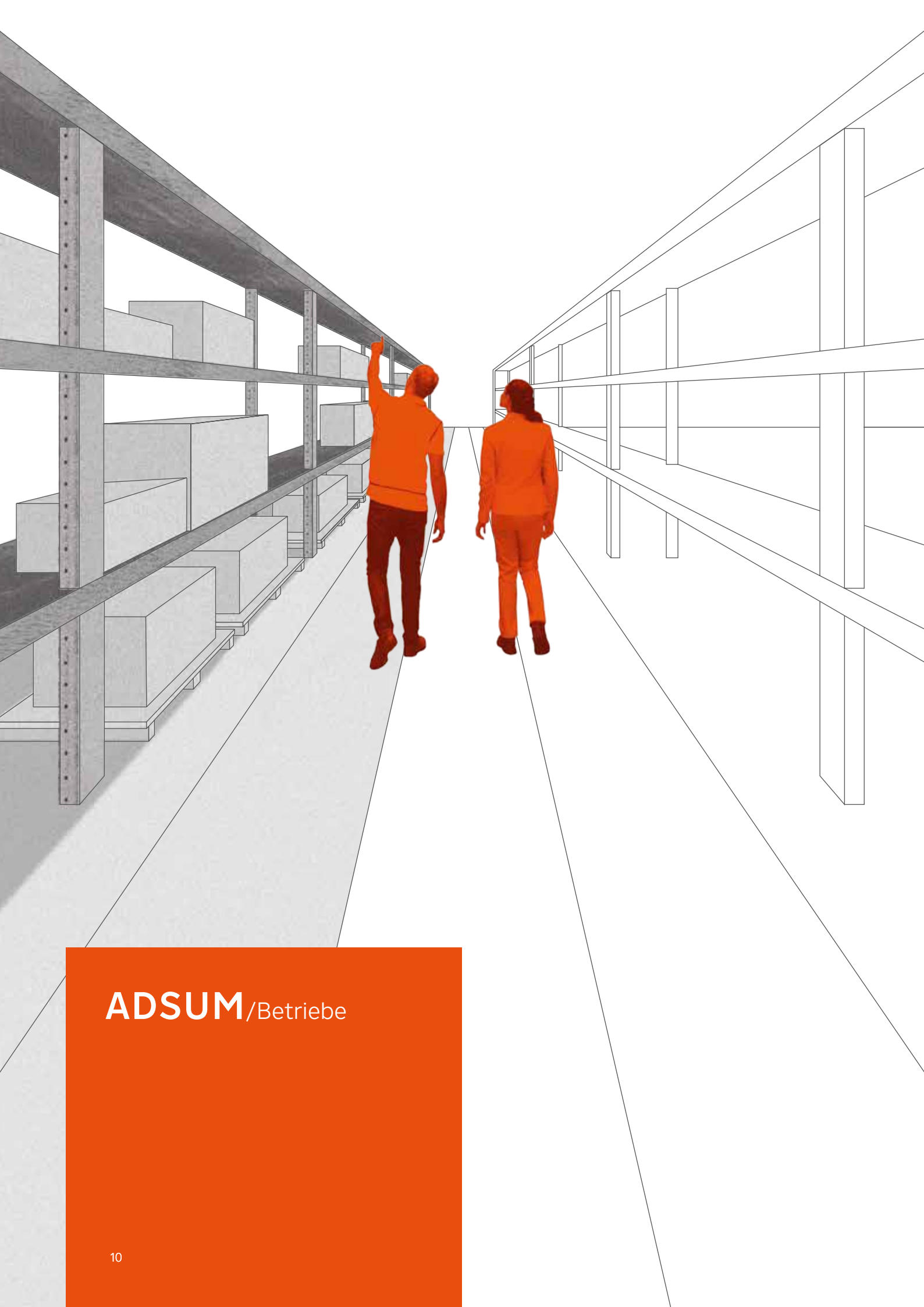
Wie gut der Brandschutz ist, lässt sich von uns sagen. Gutachten, technische Nachweise und sorgfältige Stellungnahmen verfassen wir ebenso. Natürlich nach vorheriger Analyse der Risiken und Gefahren unter genauer Inspektion der bestehenden Situation. Wenn es um Gutachten geht, nehmen wir es gerne genau.

Baustelle & Bauausführung

Brandschutz können Sie getrost unsere Baustelle sein lassen. Unsere Baubegleitung erleichtert die Umsetzung: Bei fachtechnischen Abnahmen sind wir der genaue Blick vor dem Behördengang, stichprobenartige Kontrollen gehören für uns dazu. Für die Ausführung, Dokumentation und Fertigstellung sind wir immer da, denn wir verstehen uns in der Organisation als Teil des Teams vor Ort.

Kontakt

Dipl.-Ing. Hubert Kirchberger
Geschäftsführer
hubert.kirchberger@adsum.at
M +43 664 88 10 18 71



ADSUM/Betriebe

Bei einem sicheren Betrieb ist der Alarm kein Grund zur Panik.

Organisation & Abläufe

Wie Ihr Betrieb auch läuft – wir sorgen dafür, dass er es weiter tut. Brandschutz stellt die lückenlose Vorbereitung aller Prozesse und Erfüllung aller Vorgaben dar. Das sichert Menschen und Sachwerte gleichermaßen und im Regelbetrieb wird auch der Alarmfall kein Grund zur Panik.

Evakuierung & Räumung

Das Beste, was man zum Schutz machen kann, ist manchmal flüchten. Fluchtpläne zeigen, worauf es ankommt. Für den Weg nach draußen, den Brandschutz und die Evakuierung analysieren wir die Gegebenheiten, schulen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und üben alle Vorgänge, damit alle das Gebäude sicher verlassen können.

Pläne & Dokumente

Was Brandschutz braucht, läuft nach Plan. Und Dokumenten. Wir sind dafür zuständig, dass diese ihren Zweck erfüllen, nämlich gelesen und verstanden werden. Vorhanden sein müssen sie nämlich, also sollten sie dabei auch gut durchdacht und hilfreich sein. Sonst wären die Dokumente zwar da, aber Sie immer noch planlos.

Gutachten & Expertise

Bei Gutachten schenken wir der bestehenden Situation unsere ganze Aufmerksamkeit. Für Betriebsanlagen und Gebäude stellen wir so sicher, dass Ihnen sämtliche Punkte, die für Ihren Betrieb in Sachen Brandschutz relevant sind, auch bekannt sind und dann erfüllt werden. Nachträglich könnten sonst nur die Ursachen ermittelt werden.

Risk-Survey & Risk-Management

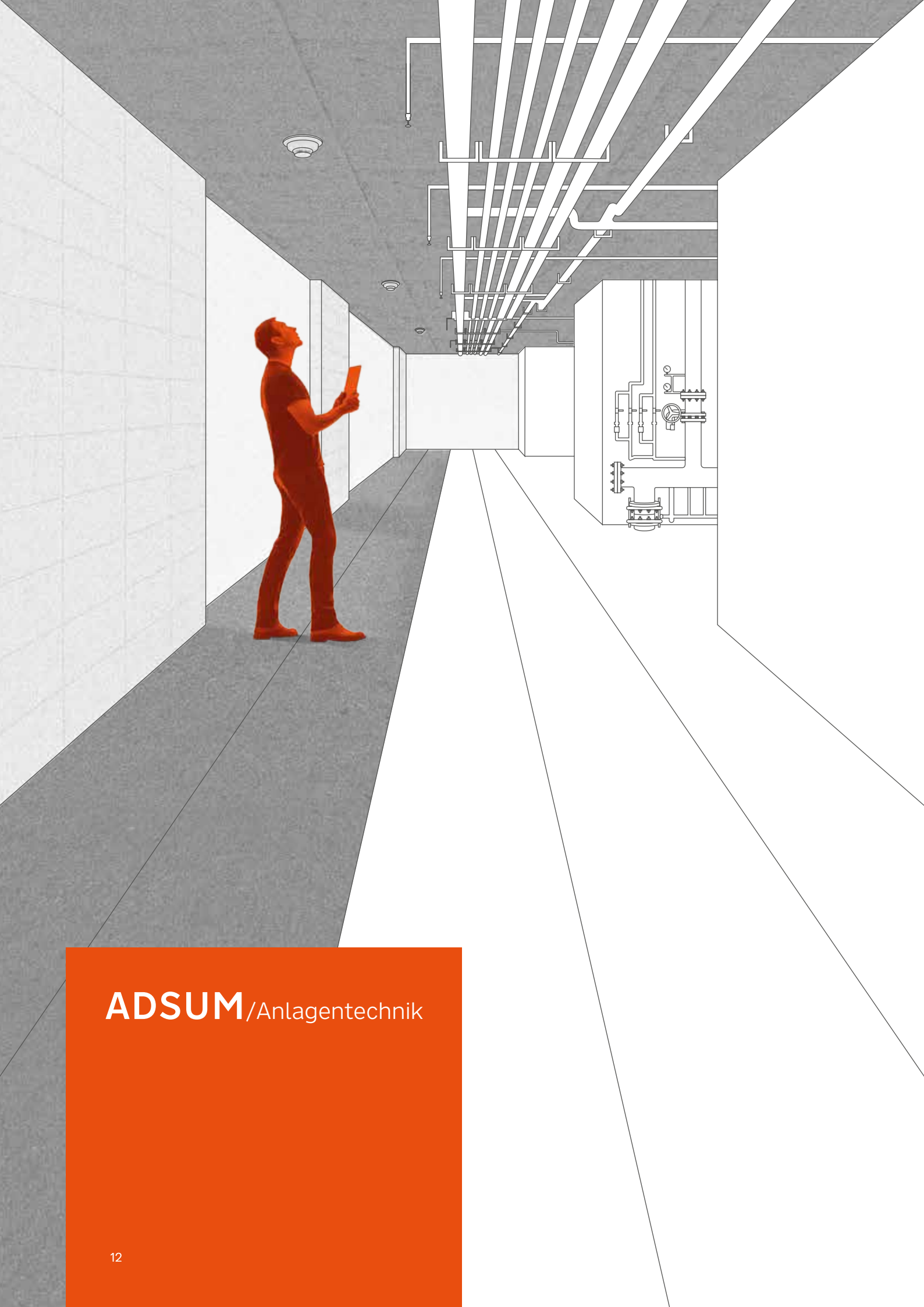
Risiken gehen wir nie ein. Auch wenn wir sie exakt kalkulieren können. Unsere Modelle und Simulationen erkennen mögliche Brandquellen, Entwicklungen und den resultierenden Schaden. Dadurch können wir die möglichen Schutzmaßnahmen ableiten. Bevor etwas passiert.

Schulung & Support

Wo der Feuerlöscher zu finden ist und wie man mit ihm umgeht, sollte man wissen, bevor es brenzlig wird. Mit Fragen zum Brandschutz lassen wir niemanden allein und stellen gerne externe Brandschutzbeauftragte für Unternehmen. Was wir wissen, geben wir an Ihr internes Personal und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter, die es wissen sollten.

Kontakt

Dipl.-Ing.in Thurid Aigner MSc
Geschäftsführerin
thurid.aigner@adsum.at
M +43 664 88 10 18 76



ADSUM/Anlagentechnik

Brandschutz-Anlagen sollte man nicht erst im Ernstfall überprüfen.

Beratung & Konzepte

Für den Ernst der Lage sorgen wir vor. Deswegen kümmern wir uns darum, dass alle brandschutztechnischen Anlagen genau geplant und angepasst sind. Sie können sehen, wo welche Lösung warum platziert wird und verstehen, warum sie so gebaut wird. Wie Sie im Brandfall geschützt sind, ist eine Detailfrage.

Gutachten & Expertise

Bevor die Anlage für den Brandschutz gebaut wird, stellen wir sicher, dass sie alle Anforderungen erfüllt. Wie sie gebaut ist, ob sie den gegebenen, örtlichen Ansprüchen genügt – all das kann man vorab mit einem Gutachten festlegen. Das „Achten“ darin nehmen wir ernst, denn Anlagen müssen sinnvoll sein und funktionieren. Kurz: Durchdacht angelegt sein.

Abnahmen & Revisionen

Anlagen müssen funktionieren. Um sich auf sie verlassen zu können, müssen sie überprüft werden. Einerseits wenn sie eingebaut werden, andererseits aber wenn sie bereits seit einer Weile bestehen. Wir stellen sicher, dass die Geräte und Anlagen im Betrieb alle laufen.

Sicht- & Funktionskontrollen

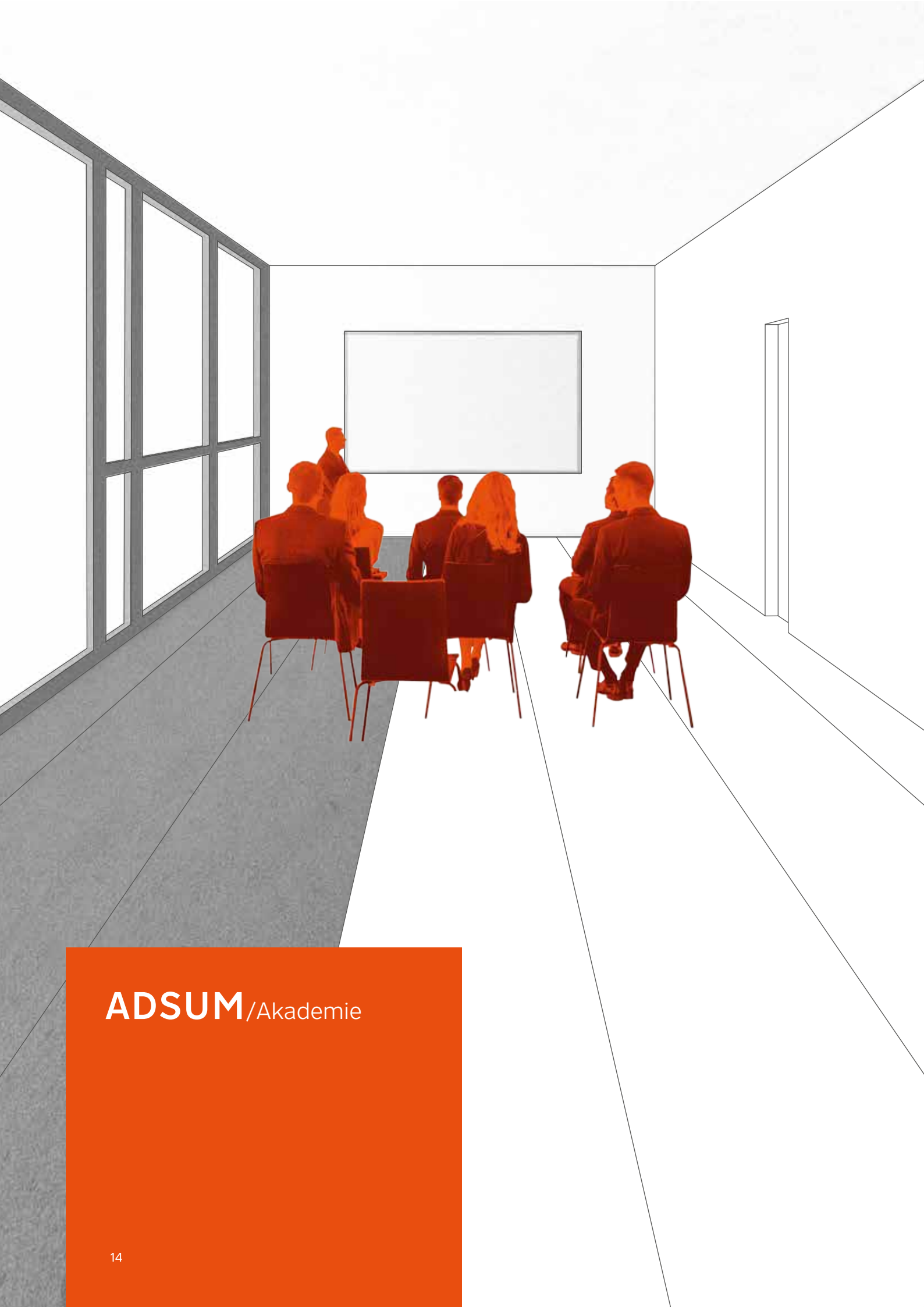
Einem geschulten, erfahrenen Blick entgeht nichts. Somit übernehmen wir auch Sichtkontrollen zur Begehung und Beobachtung der vorhandenen Anlagen und identifizieren mögliche Probleme für die Zukunft. Über diesen Augenschein hinaus wird die Funktionstüchtigkeit direkt sichergestellt.

Schulung & Support

Das Wissen rund um Brandschutz-Anlagen soll nicht bei uns bleiben, sondern in Ihrem Betrieb. Wir weisen das Brandschutzpersonal vor Ort in Ihre Technik und Funktionsweisen ein, dokumentieren für interne Kontrollen und stellen gerne Personal zur Verfügung.

Kontakt

Dipl.-Ing.in Daniela Avramoski
Projektleiterin, Anlagenprüferin
daniela.avramoski@adsum.at
M +43 664 251 50 57



ADSUM/Akademie

Vor Bränden schützen: Menschen, die wissen, was sie tun.

Anerkanntes Ausbildungsinstitut

Wir sind ein Ausbildungsinstitut gemäß der TRVB 117 und vom Arbeitskreis der TRVB anerkannt. Damit dürfen wir Brandschutzpässe ausstellen.

Brandschutz-Passverlängerung für BSB

Unsere Schulungen werden für die Brandschutz-Passverlängerung für Brandschutzbeauftragte offiziell anerkannt.

Firmeninterne Schulungen

Gerne organisieren wir für Sie eine firmeninterne Schulung – bei Ihnen vor Ort oder bei uns im Schulungszentrum. Ihr Vorteil: Wir können spezifisch auf Ihr Unternehmen, Ihre Branche und Ihre Besonderheiten eingehen. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Angebot. Zusätzlich bieten wir Ihnen auch maßgeschneiderte Spezial-Ausbildungen zu Themen wie Evakuierung, Abschottungen usw. an.

Damit Sie sich bei uns wohlfühlen:

- Gratis Parkplätze direkt vorm Gebäude
- Gute öffentliche Anbindung (U3)
- Gratis Wlan verfügbar
- Gratis Snacks und Getränke
- Restaurant im Haus

Ausbildung

- zum/r Brandschutzwart/in
- zum/r Brandschutzbeauftragten
- zur Brandschutzgruppe
- Brandschutz bei Feuer- und Heißarbeiten

Technik- und nutzungsbezogene Seminare

- Brandmeldeanlagen
- Druckbelüftungsanlagen
- Gaslöschanlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Wasserlöschanlagen
- N1 Brandschutz in Betrieben mit besonderer Personengefährdung
- N2 Brandschutz in Betrieben mit erhöhter Brandgefahr
- N3 Brandschutz in Krankenhäusern, Seniorenheimen, Pflegeheimen, Strafvollzugsanstalten, …

Praktische Löschübungen

- Löschübung in Theorie und Praxis
- Practical Extinguishing Exercise (englisch)

Spezial-Fortbildungen für Planer & Fachfirmen

- Vorbereitung für Zertifizierungen
- Abschottungsmaßnahmen
- Brandschutz und Haustechnik

Kontakt

Renate Renner
Sachbearbeiterin
Schulungskoordination
renate.renner@adsum.at
M +43 664 88 101 872

Sicher am Bau: So geht Brandschutz

Brandschutz ist teuer, schränkt ein und ist bürokratisch – so denken viele und nehmen lieber das Risiko in Kauf. Wir bei ADSUM haben uns zum Ziel gesetzt, den Brandschutz auf Baustellen praxistauglich und effizient zu gestalten. Denn gut ausgeführter Brandschutz rettet nicht nur Leben.

Versicherungen und Unternehmen reagieren auf Schadensfälle

Aufgrund größerer Schadensereignisse in den letzten Jahren wurde die Aufmerksamkeit der Versicherungen auf das Thema Brandschutz auf Baustellen gelenkt. Auch bei Bauherrn und Bauherrinnen, Auftraggebern und Auftraggeberinnen rückt die rechtliche Sicherheit immer mehr ins Bewusstsein. Und der Baustellen-Brandschutz wird vom reinen Kostenfaktor zum Sicherheitsfaktor.

Praxistaugliches Brandschutzkonzept

Auf Papier sieht vieles schön aus, aber das Entscheidende ist: Funktioniert es auch in der Praxis? Dafür haben wir uns bei ADSUM intensiv mit dem Arbeitsalltag auf der Baustelle auseinandergesetzt.

Hier ein paar Beispiele:

- Rauchverbot auf der ganzen Baustelle ist nicht realistisch. Deswegen schaffen wir sichere Orte dafür und nutzen diese auch als Kommunikations- und Informationspunkte.
- In Gebäuden ab 30 Meter Höhe ganze Geschoße als Sicherheitsgeschoße zu sperren, erschwert die Logistik ungemein. Daher haben wir eine Lösung erarbeitet, die sicher ist, aber weniger wertvolle Arbeitsflächen blockiert.
- Von Brandschutzbeauftragten jede Feuer- und Heißarbeit freizugeben, ist umständlich. Daher haben wir ein Freigabeverfahren in Kombination mit Schulung entwickelt, dass den Fachfirmen ein unabhängiges Arbeiten ermöglicht.

Einrichtung eines Gaselagers (Foto: richardjohnson/Shutterstock)

Erhöhte Brandlasten und versperrte Fluchtwege: Lagerungsproblematik auf Baustellen (Foto: Shutterstock)

Einrichtung von multifunktionalen Sicherheitsinseln (Foto: ADSUM)

Sicherstellung der Löschwasserversorgung Trockensteigleitungen (Foto: ADSUM)

Ein maßgeschneidertes, praxistaugliches Baustellen-Brandschutzkonzept erfüllt die Vorgaben der Normen, Gesetze und Behörden und die Anforderungen des Baugeschehens. Dabei werden zu folgenden Themen im Detail Maßnahmen ausgearbeitet:

Organisatorische Brandschutzmaßnahmen:
Erste Löschhilfe, Rauchverbot, Management von Feuer- und Heißarbeiten, Kennzeichnung und Freihaltung von Fluchtwegen, Sicherheitsinformationen, Lagerungen, Entsorgung, allgemeine Brandgefahren, usw.

Bauliche Brandschutzmaßnahmen:
Brandabschnittsbildung, Fluchtwege, Zufahrt und Zutritt für die Feuerwehr, Sicherheitsgeschoße falls erforderlich, usw.

Anlagentechnische Brandschutzmaßnahmen:
Löschwasserversorgung, Not- und Sicherheitsbeleuchtung, Aufzüge zur Nutzung durch die Feuerwehr, Alarmierung, Warneinrichtungen, Einsatz mobiler Brandmeldeanlagen falls erforderlich, usw.

Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen ist Voraussetzung für eine sichere Baustelle. Bei komplexen Großprojekten werden einzelne Maßnahmen bereits frühzeitig mit den Einsatzkräften der Feuerwehr abgestimmt.

Häufiges Problem: Müll und Platzmangel
Wohin mit all den Verpackungsmaterialen? Oft werden sie einfach in eine freie Ecke geworfen. Aber auch die Materiallieferungen stellen eine logistische Herausforderung dar. Da der Platz für die notwendigen Lagerungen wie so oft knapp ist, werden immer wieder kritische Stellen wie zum Beispiel Fluchtwege oder Aufstellflächen für die Feuerwehr verstellt. Auch brennbare Lagerungen, welche die Sicherheit auf der Baustelle gefährden können, sind immer wieder Gegenstand etwaiger Beanstandungen. Doch viele dieser Brandschutzthemen können in der Praxis einfach und intelligent gelöst werden.

Brandgefahr Nummer 1 – Feuer- und Heißarbeiten
Heißarbeiten, wie zum Beispiel Dachdecker-, Schwarzdecker- oder Flämmarbeiten, stellen nachweislich die häufigste Ursache für Brände auf Baustellen dar. Die TRVB 104 O „Feuer- und Heißarbeiten“ zielt darauf ab, die Brand- und Unfallgefahr bei diesen Arbeiten weitestgehend zu verhindern

Heißarbeiten (Foto: Pixabay)

ADSUM bietet die Möglichkeit der Etablierung eines für die Baustelle täglichen Freigabeverfahrens in Anlehnung an die TRVB 104 O. Anstelle der zentralen Freigabe durch eine Brandschutzbeauftragte oder einen Beauftragten werden dabei die Fachfirmen verstärkt in den Freigabeprozess involviert. Mittels Freigabeschein werden die aus brandschutztechnischer Sicht notwendigen Maßnahmen, die vor, während und nach der Durchführung von Feuer- und Heißarbeiten zu treffen sind, schriftlich festgelegt. Zusätzlich können Arbeitsbereich und Arbeitszeit eingegrenzt, verantwortliche Personen festgelegt sowie der Umfang von Nachkontrollen definiert werden. Die Vorteile dieses Vorgehens liegen in der völlig flexiblen Gestaltung der Heißarbeiten: Die Abhängigkeit von einer zentralen Freigabe wird aufgelöst, aber trotzdem gleichzeitig die größtmögliche Sicherheit gewährleistet.

Damit das in der Praxis reibungslos funktioniert, schult ADSUM die Vorarbeiter und Vorarbeiterinnen der verschiedenen Fachfirmen zum Thema Feuer- und Heißarbeiten ein.

Gut geplant ist nur halb gewonnen: Tipps für die Praxis

Einer der Grundpfeiler für mehr Sicherheit am Bau ist sicherlich die Funktion der „Baustellen-Brandschutzbeauftragten“. Denn die beste Planung hilft wenig, wenn in der Praxis unter Zeitdruck auf so manches vergessen wird. Die regelmäßige Kontrolle durch die oder den Baustellen-Brandschutzbeauftragte/n stellt hier eine wertvolle Unterstützung für die Fachfirmen vor Ort dar.

Diese/r kann behördlich vorgeschrieben werden bzw. ist bei Großbaustellen gemäß TRVB 149 A jedenfalls erforderlich. Doch auch der freiwillige Einsatz einer oder eines Brandschutzbeauftragte/n ist möglich und macht sich bezahlt.

Hinweis: TRVB 149 „Brandschutz auf Baustellen“ wurde zwar mittlerweile aufgehoben, jedoch wird sie nach wie vor als Stand der Technik zur Orientierung herangezogen.

(Foto: Pixabay)

Die Tätigkeit von Brandschutzbeauftragten beginnt bereits bei der Einrichtung der Baustelle und endet erst mit der Übergabe. Wenn wir die oder den externe/n Brandschutzbeauftragte/n auf einer Baustelle stellen, umfasst es im Normalfall folgende Leistungen:

- Erstbegehung der Baustelle
- Sichten der vorhandenen Unterlagen, Dokumentationen und Anforderungen
- Bewertung des IST-Zustandes der Baustelle im Hinblick auf Sicherheitsinformationen und Unterlagen, Baustelleneinrichtung, Lagerungen, Erste Löschhilfe, Rauchverbot, Heißarbeiten, Fluchtwege, Sauberkeit, Zufahrt und Zutritt der Feuerwehr, Löschwasserversorgung, Sicherheitsbeleuchtung und Alarmierung sowie sonstiger Brandgefahren
- Erstellung bzw. Adaptierung der erforderlichen baustellenbezogenen Unterlagen (Brandschutzordnung, Brandschutzplan, Verhalten im Brandfall) nach TRVB A 149 „Brandschutz auf Baustellen“ unter Mitwirkung der ÖBA, der Baustellenlogistik und des Baukoordinators nach BauKG.
- Beratung bei der Festlegung von verantwortlichen Personen vor Ort
- Regelmäßige Begehungen und Kontrollen auf Einhaltung der Brandschutzordnung und des Baustellen-Brandschutzkonzeptes sowie Feststellung möglicher Brandgefahren
- Einstufen der Mängel nach ihrem Gefahrenpotential (Prioritätsliste zur Mängelbeseitigung unter Berücksichtigung des Bauablaufs)
- Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen
- Regelmäßige Statusberichte bzw. Begehungsprotokolle
- Laufende Abstimmung mit ÖBA, Baustellenlogistik, Baukoordinator nach BauKG

Sicherheitsmängel auf Baustellen (Foto: Shutterstock)

Eventuell auftretende Mängel werden dokumentiert und mit der örtlichen Bauaufsicht und den betroffenen Fachfirmen besprochen.

Hier die wichtigsten Tipps zusammengefasst:

- Beauftragung vor Projektbeginn eines Baustellen-Brandschutzkonzepts
- Bestellung einer/eines Brandschutzbeauftragten für die Baustelle - auch extern möglich
- Gute Dokumentation der Mängel und deren Behebung
- Frühzeitige Einbindung aller Beteiligten
- Praxistaugliches System für Feuer- und Heißarbeiten etablieren

Wir bei ADSUM beraten Sie, wie Sie die Sicherheit auf Ihrer Baustelle erhöhen können und übernehmen bei Bedarf die Funktion der oder des „Baustellen Brandschutzbeauftragten“ für Sie. Zusätzlich bieten wir Schulungen für Feuer- und Heißarbeiten für die Fachfirmen vor Ort auf die Baustelle maßgeschneidert an.

Kontakt

Dipl.-Ing.in Thurid Aigner MSc
Geschäftsführerin
thurid.aigner@adsum.at
M +43 664 88 10 18 76

Spezialnachweis erforderlich? So funktionieren Brand- und Rauchausbreitungssimulationen im Brandschutz

Wir lassen es brennen, damit es nicht wirklich brennt! Ob als Realversuch oder am Computer – manchmal braucht man Simulationen als Spezialnachweis für die Wirksamkeit von Entrauchungsmaßnahmen. Durch diese konnten wir bei ADSUM bereits vielfach Kundinnen und Kunden helfen, ihre Projekte zu verwirklichen oder gar Geld zu sparen. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, eine baulich passende, rechtskonforme und möglichst kostengünstige Lösung für unsere Sie zu finden und dabei keine Mühen zu scheuen.

Warum man Simulationen braucht

In Normen und Richtlinien ist vieles detailliert geregelt. Doch Architektur entwickelt sich weiter und stellt damit auch den Brandschutz vor neue Herausforderungen. Dann sind die entscheidenden Fragen: Gibt es überhaupt relevante Normen und lassen sich diese so in die Praxis umsetzen? Außerdem können abweichende Lösungen gewünscht sein – aus Design- oder Kostengründen.

Bei Bauprojekten gibt es somit zwei Gründe, warum man eine Simulation durchführen muss: Es kann einerseits passieren, dass brandschutztechnische Planungen nicht durch Normen bzw. Richtlinien geregelt sind. Andererseits ist es möglich, dass das Brandschutzkonzept von vorhandenen Regelungen abweicht. In diesen beiden Fällen kann die Erreichung der Schutzziele mittels Brand- und Rauchausbreitungssimulationen nachgewiesen werden.

Eine Simulation ist notwendig:

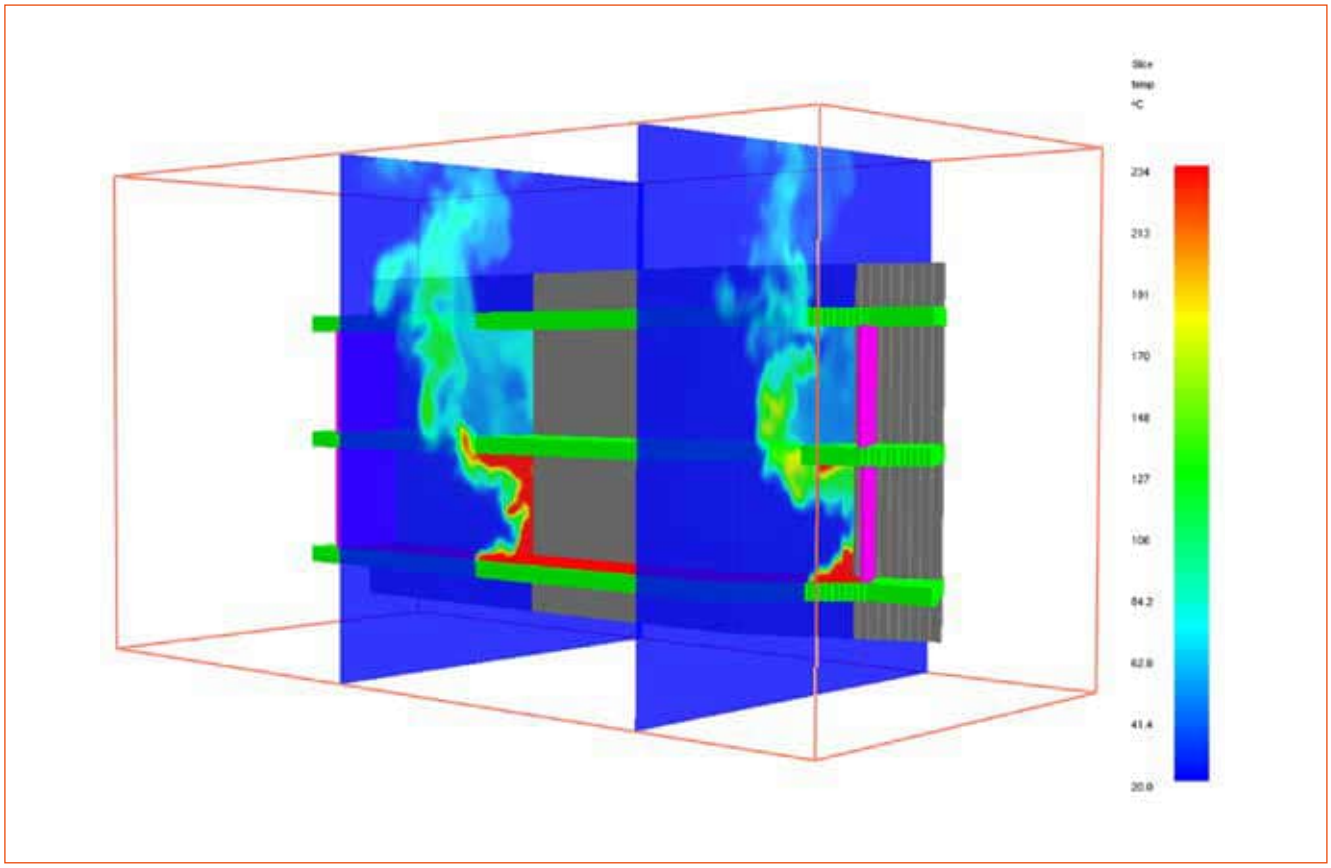
- wenn konventionelle Maßnahmen aufgrund von Architektur, Größe und Bauweise nicht umsetzbar sind
- wenn von Normen zum Zwecke der Vereinfachung und Kostenreduktion abgewichen wird

Wie eine Simulation funktioniert

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Erreichung der Schutzziele zu belegen: Zur Auswahl stehen etwa Naturbrandversuche, Berechnungsverfahren oder Simulationsverfahren. Bei Simulationsverfahren wird am Computer mittels eines speziellen Programms der entsprechende Gebäudeteil nachgebildet und modelliert. Im Anschluss wird dann der Ablauf eines Brandes durchgerechnet und z.B. die Verrauchungssituation untersucht. Im Vergleich hierzu wird bei Naturbrandversuchen vor Ort ein Feuer entzündet, um dessen Ausbreitung sowie jene des Rauchs zu untersuchen. Aufgrund des geringeren Aufwands greift man daher öfter auf das Simulationsverfahren zurück. ADSUM verfügt über Erfahrung sowie Know-How im Durchführen solcher Simulationen, sodass wir auch oft zur Unterstützung hierbei herangezogen werden.

Mehrwert durch Simulation

Durch Simulationen konnten wir unseren Kundinnen und Kunden schon oft helfen, sichere Lösungen zu entwickeln und dabei auch noch Geld zu sparen. Sind normativ geregelte Ausführungen wesentlich aufwendiger und somit teurer, setzen wir bei ADSUM uns das Ziel, eine sichere aber zugleich wirtschaftlichere Lösung zu finden. Neben der Vereinfachung hilft eine Simulation aber auch, Konzepte für ungeregelte Probleme genehmigungsfähig zu machen und somit verwirklichen zu können.



Hier zwei Beispiele:
Beim AUSTRIA CAMPUS, den ADSUM zum Großteil betreut hat, mussten wir von der Norm für Entrauchung abweichen, weshalb ein Nachweis über die Wirksamkeit der vorgesehenen Maßnahmen notwendig war. So konnten wir unserem Kunden helfen, technische Schwierigkeiten zu vermeiden und viel Geld bei der Rauchabschnittsbildung zu sparen sowie zugleich ein einfaches und sicheres Konzept entwickeln.

Auch beim Schulzentrum Gloggnitz waren Simulationen erforderlich. Nur durch die Erbringung eines Spezialnachweises konnte die geplante offene Bauweise realisiert werden. Der Aufwand hat sich gelohnt, denn das Bauprojekt wurde österreichweit zu einem der sechs spannendsten im Jahr 2021 gekürt. Die Schule wurde außerdem 2022 zum EU-Architekturpreis Mies-van-der-Rohe nominiert und mit dem Bauherrenpreis 2021 ausgezeichnet.

Kontakt

Dipl.-Ing. Hubert Kirchberger
Geschäftsführer
hubert.kirchberger@adsum.at
M +43 664 88 10 18 71

Anlagenprüfung im Überblick

Brandschutztechnische Anlagen müssen im Ernstfall funktionieren. Um sich auf sie verlassen zu können, müssen Sprinkleranlage und Co unter anderem nach dem Einbau überprüft und augenscheinlich kontrolliert werden. Wir bei ADSUM stellen sicher, dass die Anlagen richtlinienkonform installiert sind und im Betrieb ordnungsgemäß arbeiten!

Vorbesprechungen sind Gold wert

Im Zuge der Planung einer brandschutztechnischen Anlage verlangen die meisten Richtlinien, dass es zwischen dem planenden Unternehmen und einer abnehmenden Stelle zu einer Vorbesprechung kommt. Der Vorteil liegt darin, dass offene Fragen gemeinsam geklärt werden können. Manchmal ist eine vollständig richtlinienkonforme Umsetzung nicht oder nur schwer möglich. Dann können Planer und Planerinnen, Anlagenprüfer und -prüferinnen gemeinsam erörtern, wie eine Ausführung konkret aussehen könnte, damit die jeweilige Anlage positiv abgenommen werden kann. Dadurch wird verhindert, dass der Prüfer oder die Prüferin bei der Abnahme vor „vollendete Tatsachen“ gestellt wird und größere Änderungen notwendig sind. Diese im Nachhinein durchgeführten Änderungen wären im Regelfall mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden.

Schritte der Anlagenprüfung

- Vorbesprechung zwischen Planer/in und
- Anlagenprüfer/in, um offene Fragen zu klären
- Begehungen vor Ort in der Rohbauphase
- Begehungen und Funktionsprüfungen zur Fertigstellung
- Abschlussbericht des Anlagenprüfers

„Man darf nicht unterschätzen, dass jedes geschützte Objekt anders aussieht und somit auch die brandschutztechnische Anlage anders geplant und konzipiert sein muss“, betont unsere Anlagenprüferin Daniela Avramoski.

Planung einer brandschutztechnischen Anlage

Im Brandschutzkonzept wird von dem oder der Brandschutzplaner/in festgelegt, welche baulichen und brandschutztechnischen Maßnahmen notwendig sind. Die Behörde übernimmt oder widerspricht diesem Konzept bei der Erstellung des Bescheids. Dieser stellt dann die Grundlage für die brandschutztechnische Beurteilung dar. Wird z.B. eine Sprinkleranlage vorgeschrieben, wird anhand der späteren Nutzung die Brandgefahrenklasse festgelegt. Daraus ergibt sich, welche Wasserleistung etwa ein Sprinkler liefern muss. „In einem Büro braucht man aufgrund der Nutzung weniger Wasser als zum Beispiel in einem Hochregallager“, veranschaulicht Avramoski.

Der Weg von der Freigabe zur Abnahme

Zur Fertigstellung des Gebäudes finden Begehungen und Funktionsprüfungen statt. Der oder die Anlagenprüfer/in begutachtet alle geschützten Bereiche und führt augenscheinliche Kontrollen durch. Zudem finden Funktionskontrollen jener Anlagenbauteile statt, bei welchen dies zerstörungsfrei möglich ist. Außerdem kontrollieren wir beispielsweise noch, ob eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen den unterschiedlichen brandschutztechnischen Einrichtungen besteht und ob die brandschutztechnischen Anlagen selbst funktionsbereit wären.

Unterstützung im Problemfall

Auch bei guter Planung kann es passieren, dass einmal etwas schief geht. Wir bei ADSUM unterstützen die beteiligten Fachplaner und -planerinnen und versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden. Diese Lösungen müssen die Sicherheit gewährleisten, aber gleichzeitig auch wirtschaftlich umsetzbar und zeitgerecht fertig sein. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung stehen wir unseren Kunden und Kundinnen als kompetenter Partner zur Seite. So führen wir auch im Rohbau Begehungen durch, da man in diesem Stadium etwa die verlegten Anlagenkomponenten noch am besten sieht. So können wir intervenieren, sollte etwas nicht passen.

Abschlussbericht

Nach der Abnahme vor Ort, etwaiger Mängelbehebungen und der Kontrolle jener Dokumente, die wir von den beteiligten Fachgewerken bekommen, verfasst unser Anlagenprüfer oder unsere Anlagenprüferin den Abschlussbericht. In diesem legt er oder sie dar, ob die jeweilige Anlage den Richtlinien entspricht oder eben nicht. Dieser Bericht muss der Prüfingenieur oder die Prüfingenieurin im Anschluss den Unterlagen zur Fertigstellungsmeldung des jeweiligen Gebäudes beilegen. „Der Abschlussbericht ist somit eine Bedingung, die erfüllt sein muss, damit ein Gebäude in Betrieb gehen darf“, bekräftigt Daniela Avramoski.

Beteiligte Parteien

- Bauherr/in: lässt das Gebäude errichten und gibt seine/ihre Wünsche bekannt
- Brandschutzplaner/in: erstellt das Brandschutzkonzept
- Fachplaner/in: planen haustechnische Anlagen (z.B. Brandschutzanlagen)
- Behörde: erstellt einen Bescheid
- Anlagenrichter/in: führt die Installationsarbeiten durch
- Anlagenprüfer/in: führt Begehungen sowie Kontrollen durch und verfasst den Abschlussbericht
- Brandschutzbeauftragte/r: betreut die Anlage

Kontakt

Dipl.-Ing.in Daniela Avramoski
Projektleiterin, Anlagenprüferin
daniela.avramoski@adsum.at
M +43 664 251 50 57

Warum sich ein gutes Brandschutzkonzept lohnt

Ein Brandschutzkonzept ist Teil der gesamtheitlichen Brandschutzplanung. Es stellt alle baulichen, anlagentechnischen, abwehrenden und organisatorischen Brandschutzmaßnahmen eines Objekts dar. Es ist teilweise verpflichtend erforderlich für gewerberechtliche oder baurechtliche Einreichungen. Doch wer benötigt ein solches zwingend, was macht ein gutes Brandschutzkonzept aus und welche Vorteile bringt es mit sich?

Wann ein Brandschutzkonzept erforderlich ist
Benötigt wird ein Brandschutzkonzept etwa vor dem Beginn eines Neubaus oder bei Umbauten oder Verbesserungen von Bestandsgebäuden, wenn man von der OIB-Richtlinie abweicht oder es aus anderen Gründen vorgeschrieben wird.

Freiwillige Erstellung des Brandschutzkonzeptes:
Einem Objekt, welches in allen Punkten der OIB-Richtlinie entspricht, dient ein Brandschutzkonzept zur vollständigen Darstellung der Maßnahmen (= deskriptives Brandschutzkonzept). Die Erstellung ist – vor allem bei komplexen Bauvorhaben – als Planungsgrundlage sinnvoll, aber nicht zwingend erforderlich. Auch wenn zusätzlich zur Sicherheit von Personen weitere „freiwillige“ Schutzziele wie zum Beispiel Sachwertschutz oder Schutz vor Betriebsunterbrechungen berücksichtigt werden sollen, kann dies durch ein Brandschutzkonzept erfolgen.

Verpflichtende Erstellung des Brandschutzkonzeptes:
Rechtlich erforderlich ist ein Brandschutzkonzept jedoch, wenn aus betriebstechnischen oder architektonischen Gründen Abweichungen von den baurechtlichen Anforderungen der OIB-Richtlinie vorgenommen werden. Es dient in diesem Fall als Nachweis, dass die zugrundeliegenden Schutzziele durch gleichwertige Maßnahmen erreicht werden. Darüber hinaus benötigt man auch für Gebäude mit bestimmten Nutzungen zwingend ein solches Konzept. Brandschutzkonzepte werden besonders oft auch im Betriebsbau benötigt.

Auf die Qualität kommt es an
Wie so oft kann man auch bei einem Brandschutzkonzept zwischen guter und weniger guter Qualität unterscheiden. Ein gutes Brandschutzkonzept geht speziell auf das konkrete Objekt ein und findet aufeinander abgestimmte Lösungen. Weniger gute Brandschutzkonzepte hingegen sind sehr allgemein gehalten und sind nicht auf das entsprechende Gebäude ausgerichtet. Wir bei ADSUM setzen bei unseren Konzepten auf gezielte Maßnahmen. So sparen unsere

Folgende Betriebsbauten benötigen zwingend ein Brandschutzkonzept (Auszug aus OIB-Richtlinie 2.1.):

a. Regallager mit Lagerguthöhen von mehr als 9,0 m
b. (Oberkante Lagergut)
c. Betriebsbauten, deren höchster Punkt des Daches mehr als 25 m über dem tiefsten Punkt des an das Gebäude angrenzenden Geländes nach Fertigstellung liegt
d. Lagergebäude bzw. Gebäude mit Lagerbereichen in Produktionsräumen mit jeweils wechselnder Kategorie der Lagergüter, wenn die brandschutztechnischen Einrichtungen gemäß Tabelle 3 nicht auf die höchste zu erwartende Kategorie der Lagergüter ausgelegt werden
e. Betriebsbauten mit Hauptbrandabschnitten, die die in Tabelle 1 angeführten Flächen überschreiten (siehe OIB-Richtlinie)
f. Betriebsbauten mit Lagerabschnittsflächen, die die in Tabelle 3 angeführten Flächen (siehe OIB-Richtlinie)

Kundinnen und Kunden Geld und wir erleichtern die weitere Planung sowie Behördenverfahren und Abnahmeprüfungen.

Gute Qualität zahlt sich aus

Ein gutes Brandschutzkonzept kann vielen Parteien – von der Einreichung bis zur Abnahme – einen Nutzen bringen:

- **Bei der Behördeneinreichung** führt ein klar geschriebenes Konzept zu weniger Rückfragen, sofern Abweichungen gut dargestellt und auch schlüssig argumentiert werden.
- **Für die Planung** ist eine ausführliche Beschreibung eine Unterstützung, da das Brandschutzkonzept dann als umfassendes Nachschlagewerk genutzt werden kann.
- **Auf der Baustelle** wird die Arbeit erleichtert, wenn die wichtigsten Inhalte der relevanten Ausführungsnormen mitdefiniert und Anforderungen mitangeführt wurden.
- **Die abnehmende Stelle** kann auf ein Brandschutzkonzept verweisen, wenn darin erläutert ist, wo von Ausführungsrichtlinien abgewichen wurde.

So ermöglicht eine wirtschaftlich optimierte Planung eine Kostenersparnis für Kundinnen und Kunden, und eine leichtere Abnahme durch den Prüfer oder die Prüferin.

Was es bei der Beauftragung zu beachten gilt

Das Brandschutzkonzept sollte bereits in einem frühen Planungsstadium in Auftrag gegeben werden. Bei der Beauftragung gilt es aber einige Punkte zu beachten: Besitzt der Ersteller des Konzeptes die erforderliche Gewerbeberechtigung? Kann Erfahrung auf dem Gebiet des Brandschutzwesens erwartet werden? Weist der oder die Ersteller/in entsprechende Referenzen vor?

Prüfung eines Brandschutzkonzepts

Bei der Überprüfung eines Brandschutzkonzepts sollten folgende Punkte – angelehnt an den „OIB-Richtlinie 2 - Leitfaden“ – beachtet werden:

- Klare Formulierung des Auftrages und der Schutzziele
- Ganzheitlich aufeinander abgestimmte bauliche, anlagentechnische, organisatorische und abwehrende Brandschutzmaßnahmen unter Berücksichtigung des Einzelfalles und der Nutzung des Bauwerks
- Nachvollziehbare und schlüssig begründete Beschreibung der Kompensationsmaßnahmen bei Abweichungen von der jeweiligen OIB-Richtlinie

Bei Heranziehung von Methoden des Brandschutzingenieurwesens darüber hinaus:

- Vorliegen eines Belegs für die Eignung des gewählten Nachweisverfahrens
- Schlüssige und nachvollziehbare Dokumentation von Lösungsstrategie, Eingabedaten und Ergebnissen in Bezug auf die festgelegten Schutzziele

Diese Sondergebäude benötigen zwingend ein Brandschutzkonzept: (OIB-Richtlinie 2)

a. Verkaufsstätten
   - mit einer Verkaufsfläche von mehr als 3.000 m²
   - mit mehr als drei in offener Verbindung stehenden Geschoßen

b. Versammlungsstätten
   - mit Großbühne
   - mit mehr als drei in offener Verbindung stehenden Geschoßen
   - mit einem Fluchtniveau eines Versammlungsraumes von mehr als 22 m

c. Justizanstalten

d. Sonstige Sondergebäude und Bauwerke, auf die die Anforderungen dieser Richtlinie auf Grund des Verwendungszwecks oder der Bauweise nicht anwendbar sind

Kontakt

Dipl.-Ing.in Thurid Aigner MSc
Geschäftsführerin
thurid.aigner@adsum.at
M +43 664 88 10 18 76

Ausgewählte Referenzen

Wer die Anforderungen eines Gebäudes versteht und die gesetzlichen Vorgaben kennt, findet mithilfe der gegebenen Erfahrung die beste Lösung im Brandschutz. Egal ob in Hotels, Resorts, Gasthöfen, Gastronomie, Spitälern und Pflegeheimen, Industrieanlagen, Gewerbeobjekten und Lagergebäuden, Bürogebäuden, Einkaufszentren, Hochhäusern, Wohnhäusern usw. – wir gestalten Sicherheit – vor dem Brand für Sie.

AUSTRIA CAMPUS
Seite 26

Austro Tower
Seite 27

Bildungscampus Aron Menczer
Seite 28

Klinik Ottakring
Seite 29

Am Langen Felde 37–57
Seite 30

Schulzentrum Gloggnitz
Seite 31

THE MARKS
Seite 32

Wopfinger
Seite 33

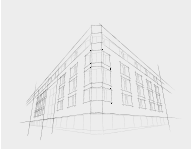
BEL&MAIN
Seite 34

Bildungscampus
Seestadt
Seite 34

DC Tower
Seite 35

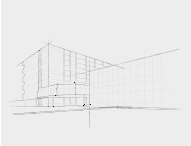
IKEA
Westbahnhof
Seite 35

Josefinum
Seite 36



Mariahilferstraße
26–30
Seite 36

Parkring 6
Seite 37



Weißer Hof
Seite 37

Bild: Philipp Derganz

AUSTRIA CAMPUS

Der AUSTRIA CAMPUS kombiniert die Vorteile einer der großen Office-Projektentwicklungen Europas mit einer Neudefinition der Arbeitswelt. Das Konzept The Living Office ermöglicht in sechs Gebäudekomplexen eine Vielfalt an Möglichkeiten, Arbeit und Alltag zu verbinden. ADSUM war bei einigen Baufeldern für Planung, Realisierung und Schlussdokumentation verantwortlich.

Projektgröße und ihre Herausforderungen
Der AUSTRIA CAMPUS zählt zu den größten Hochbauprojekten in Österreich. Für ADSUM bedeutete dies, dass viele Projektbeteiligte zu koordinieren waren. Die vielfachen Wechsel der Beteiligten bargen die Herausforderung, keine Informationen zu verlieren. Trotz der Größe dieses Projekts konnte ADSUM durch Erfahrung und Know-How zu einem reibungslosen Ablauf und einer fristgerechten Fertigstellung beitragen.

> *Durch die langfriste Einbindung sowie die Simulation gelang es uns, eine Balance zwischen höchster Sicherheit und möglichst geringen Kosten zu erzielen.*
>
> *Johann Ettel*

Simulation zur Brand- und Rauchausbreitung
Im Betriebsrestaurant des AUSTRIA CAMPUS, das zu den größten Europas zählt, musste ADSUM von den Normen für Entrauchung abweichen. Daher war es notwendig, die Wirksamkeit der Entrauchungsmaßnahmen durch eine Simulation nachzuweisen. Mithilfe eines Computerprogramms wurden Brände in den entsprechenden Gebäudeteilen angesetzt.

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
1020 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Bürokomplexes auf sechs Baufeldern

Gebäudetyp und Nutzung:
Vier Baufelder in Gebäudeklasse 5 und Hochhaus. Bürogebäude, Hotel, Betriebsrestaurant, Kindergarten, Veranstaltungshalle, Tiefgarage, Hochhaus und Garage.

Bruttogeschoßfläche:
ca. 303.000 m²
oberirdisch ca. 200.000 m²
unterirdisch ca. 70.000 m²

Bearbeitungszeitraum:
2013 bis 2019

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Fachliches Planen des Brandschutzes für Großprojekte (u.a. nach Leistungsbild gem. AHO)
Begleiten der Projektentwicklung bis zur Einreichung bzw. Ausführung
Brandschutzkonzepte
Konzipieren der Anlagentechnik
Simulationen zur Brand- und Rauchausbreitung
Brandschutzpläne
Brandschutzkonzeptpläne
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen
Mitwirkung bei der Inbetriebnahme/Fertigstellungsanzeige/Übernahme

Organisatorischer Brandschutz:
Beratung und Unterstützung bei der Konzeptionierung von brandschutztechnischen Anlagen
Simulationen
Abnahmen von Neuanlagen

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
1030 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Bürogebäudes

Gebäudetyp und Nutzung:
Bürogebäude

Bruttogeschoßfläche:
45.000 m² mit 40 Geschoßen

Bearbeitungszeitraum:
2018 bis 2022

Bild: Soravia

Unsere Leistungen

Anlagentechnik:
Beratung und Unterstützung bei der Konzeptionierung von brandschutztechnischen Anlagen (Umsetzung der Ausführungsrichtlinie, Dimensionierung, Alternativlösungen, Sonderlösungen)
Abnahmen von Neuanlagen (Abschlussüberprüfung der Sprinkleranlage + ortsfeste Löschanlage nass)
Revisionen
Prüfung der Küchenlöschanlage

Austro Tower

Der Austro Tower sticht durch seine Form hervor: nach oben hin wird der Glasturm immer breiter. Damit wurde das Bürogebäude zum derzeit höchsten Turm des Areals. Auch ein Konferenzzentrum und Gastronomie sind darin angesiedelt. ADSUM war durch die Abschlussprüfung der Sprinkleranlage von der Vorberatung an dabei.

Sprinkler- und Hydrantenanlage in der Überprüfung
Im Zuge der Anlagenprüfung hat ADSUM sowohl die Sprinkleranlage als auch die Hydrantenanlage mitüberprüft. Die Sprinklerpumpen beliefern aber sowohl die Sprinkleranlage als auch die Hydranten mit Löschwasser. Die Schwierigkeit bei solchen Kombinationen liegt an den unterschiedlichen Druckanforderungen.

Begehungen und Abschlussbericht
Zur Fertigstellung fanden Begehungen durch unseren Anlagenprüfer statt. Dabei wurden alle gesprinklerten Bereiche begutachtet und augenscheinliche sowie Funktionskontrollen durchgeführt. Nach der Abnahme vor Ort, kleiner Mängelbehebungen und der Kontrolle von Dokumenten verfasste unser Anlagenprüfer dann den Abschlussbericht.

> *Beim Austro Tower hat die frühzeitige Einbindung sehr gut geklappt. Bei Vorbesprechungen wurden das Analgenkonzept vorgestellt und Richtlinienabweichungen diskutiert.*
>
> *Anlagenprüfer*

Bild: Siemens

Bildungscampus Aron Menczer

Das Highlight dieses Bildungscampus sind die verschachtelten Geschoße samt der vielen Terrassen. ADSUM brachte sich von Beginn an mit der Bauüberwachung, der Kontrolle der Brandschutz-Einbauten sowie bei Detaillösungen ein und wirkte bei der Inbetriebnahme mit.

Moderne Architektur und ihre brandschutztechnischen Tücken
Das Ziel, möglichst viele Geschoße im Bildungscampus unterzubringen, verlangte uns viele Sonderlösungen ab. Die sehr knapp dimensionierten Zwischendecken warfen unter anderem Fragen zur Führung von Leitungen oder zur Platzierung von Auslässen auf. Unsere Ansätze ermöglichten zugelassene, sichere Lösungen, die auch bei geringer Aufbauhöhe funktionieren.

> *Wir haben für das Projekt gute Lösungen entwickeln können, die trotz der eingeschränkten Möglichkeiten bautechnisch umsetzbar sind und der Zulassung entsprechen.*
>
> *Thurid Aigner*

Schnittstellenoptimierung
Durch die frühe Einbindung konnten wir dafür sorgen, dass es möglichst wenig Schnittstellen bei den Abschottungen gab. Der Vorteil: Es kam so zu weniger Ausführungsproblemen. Durch die Umsetzung eines einheitlichen Systems wurden Schnittstellen optimiert und Ausführungsfehler möglichst vermieden. Damit konnten wir allen Beteiligten Geld und Nerven sparen sowie die Sicherheit erhöhen.

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
1030 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Bildungszentrums

Gebäudetyp und Nutzung:
Bildungseinrichtung: Volksschule und Kindergarten mit Sportanlagen und öffentlichen Grünbereichen

Bearbeitungszeitraum:
2019 bis laufend

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Brandschutztechnische Beratung/Konsultation Leistungen
Bau- und Ausführungsüberwachung (Abschottungen etc., systematisch stichprobenartige Kontrolle der Ausführung baulicher Brandschutzmaßnahmen)
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen (zu Fragestellungen während der Bauphase)
Erstellung/Überprüfung der Dokumentation (Produktdatenblätter, Zulassungen, Einbaunachweise, Fotodokumentation)
Mitwirkung bei behördlichen Überprüfungen und Abnahmen
Mitwirkung bei der Inbetriebnahme/Fertigstellungsanzeige/Übernahme

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
1160 Wien

Projektbeschreibung:
Sanierung des Krankenhauses

Gebäudetyp und Nutzung:
Krankenhaus

Bruttogeschoßfläche:
diverse Pavillons

Bearbeitungszeitraum:
2012 bis laufend

Bild: ADSUM

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Begleiten der Projektentwicklung bis zur Einreichung bzw. Ausführung
Brandschutzkonzepte
Entfluchtungskonzepte (baulich, technisch, organisatorisch, personell)
Unterstützen im Genehmigungsverfahren
Stellungnahmen zur Brandschutztechnik
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen (zu Fragestellungen während der Bauphase)
Erstellung/Überprüfung der Dokumentation (Produktdatenblätter, Zulassungen, Einbaunachweise, Fotodokumentation)

Betriebe:
Brandschutztechnische Stellungnahmen
Brandschutztechnische Verbesserungskonzepte für den Bestand

Klinik Ottakring

Die 1891 eröffnete Klinik Ottakring besteht aus verschiedenen Pavillons, in denen die medizinischen Abteilungen untergebracht sind. ADSUM hat durch Evaluierungen des Bestands und die Entwicklung entsprechender Verbesserungsmaßnahmen zur Entwicklung des Brandschutzes beigetragen.

Sanierung bei laufendem Spitalsbetrieb
Da das Krankenhaus weiterhin in Betrieb war, war es immer nur möglich, ein oder gar nur ein halbes Geschoß umzuplanen. Dennoch mussten wir das Ganze im Blick behalten. So galt es etwa zu bedenken: Was kann für die nächsten Umbauten berücksichtigt werden? Teilweise mussten spezielle Maßnahmen getroffen werden, weil etwa Bohrungen aufgrund des aufrechten Betriebs nicht möglich waren.

Alter Baubestand brandschutztechnisch aufgepeppt
Das Klinikum stellte ADSUM bei den Evaluierungen der Bestandssituation vor eine Herausforderung: Mit möglichst wenigen Zusatzmaßnahmen sollte das entsprechende Brandschutzniveau hergestellt werden. Größtenteils wurde das Krankenhaus auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht und mit vernünftigen Maßnahmen modernisiert, dabei aber immer die Wirtschaftlichkeit im Kopf behaltend.

> *Man kann bei aufrechtem Betrieb nicht einfach durch die Decke bohren, wenn darunter Patienten liegen oder sich ein aktiver Operationsraum befindet. Daher mussten wir zum Teil spezielle Maßnahmen treffen.*
>
> *Hubert Kirchberger*

Bild: schreinerkastler.at

Am Langen Felde 37–57

In 1.700 Wohnungen wird für über 3.000 Menschen neuer Wohnraum geschaffen. Die Terrassen, Balkone und Gärten der Wohnungen sorgen dabei für ein offenes Raumgefühl. Weitere Highlights sind die autofreie Zone, die gute Infrastruktur und die Schaffung eines Stadtparks. ADSUM erstellte für zwei Baufelder das Brandschutzkonzept und kümmerte sich um den Brandschutz auf der Baustelle.

Die Herausforderung mit mehreren Architekten

Bei großen Projekten mit mehreren Architektinnen und Architekten ist es wichtig, den Überblick zu behalten. Das taten wir: Es bedurfte einiger Absprachen mit den Verantwortlichen. Im Zuge der behördlichen Bewilligung mussten dann nur mehr Kleinigkeiten in den Plänen geändert werden, denn gute Vorbereitung, Know-How und Abstimmungen im Vorfeld zahlen sich aus.

> *Wir arbeiten so, wie wir es uns auch selbst wünschen würden, dass man es für uns tut. Daher bemühen wir uns auch immer um kostengünstige Konzepte bei höchster Sicherheit.*
>
> *Hubert Kirchberger*

Autofreie Zone – Feuerwehrzufahrt herausfordernd

Da es sich bei der Wohnanlage um eine autofreie Zone handelt, mussten wir die Zufahrten für die Feuerwehr eigens planen und mit den anderen Baufeldern abstimmen. Denn so viele Vorteile eine Begrünung um die Wohnhäuser samt Stadtpark auch bietet, die Feuerwehr braucht einen gut befahrbaren, wetterfesten Weg zu allen Gebäuden.

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
1220 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau einer Wohnhausanlage

Gebäudetyp und Nutzung:
Wohnanlage mit Tiefgarage

Bruttogeschoßfläche:
ca. 11.870 m²

Bearbeitungszeitraum:
2019 bis 2021

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Brandschutzkonzepte
Brandschutztechnische Beratung/Konsultation Leistungen
Brandschutzkonzeptpläne (Grafische Visualisierungen für Brandschutzkonzepte und -planungen)
Bau- und Ausführungsüberwachung (Abschottungen etc., systematisch stichprobenartige Kontrolle der Ausführung baulicher Brandschutzmaßnahmen)
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen (zu Fragestellungen während der Bauphase)
Erstellung/Überprüfung der Dokumentation (Produktdatenblätter, Zulassungen, Einbaunachweise, Fotodokumentation)

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
2640 Gloggnitz

Projektbeschreibung:
Bildungszentrum

Gebäudetyp und Nutzung:
Bildungszentrum

Bruttogeschoßfläche:
9.632 m²

Bearbeitungszeitraum:
2019 bis laufend

Bild: Architekturfotografie Romana Fürnkranz

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Fachliches Planen des Brandschutzes für Großprojekte (u.a. nach Leistungsbild gem. AHO)
Begleiten der Projektentwicklung bis zur Einreichung/Ausführung
Brandschutzkonzepte
Abstimmungen mit Genehmigungsbehörden und Amtssachverständigen
Brandschutztechnische Beratung/Konsultation Leistungen
Simulationen zur Brand- und Rauchausbreitung
Entfluchtungsberechnungen
Entrauchungskonzept
Brandschutzkonzeptpläne (Grafische Visualisierungen für Brandschutzkonzepte und -planungen)
Unterstützen im Genehmigungsverfahren
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen
Mitwirkung bei der Inbetriebnahme/Fertigstellungsanzeige/Übernahme

Schulzentrum Gloggnitz

Moderne, preisgekrönte Architektur: das beschreibt das Schulzentrum Gloggnitz. In Österreich wurde es zu einem der sechs spannendsten Bauprojekte 2021 gekürt. Die Schule wurde 2022 zum EU-Architekturpreis Mies-van-der-Rohe nominiert und mit dem Bauherrenpreis 2021 ausgezeichnet. ADSUM brachte sich unter anderem mit der Brandschutzplanung und zweierlei Simulationen ein.

Nachweis für sichere Evakuierung – damit im Ernstfall alles klappt
In zwei Treppenhäusern des Schulzentrums waren die gesetzlich vorgegebenen Fluchtwegbreiten um einige Zentimeter zu gering. „Damit in einem Brandfall für die Schüler keine Gefahr besteht, haben wir mit Hilfe eines Berechnungsverfahrens nachgewiesen, dass die Gebäuderäumung dadurch nicht eingeschränkt ist“, erklärt Projektleiter Hubert Kirchberger.

Moderne Architektur braucht besonderes Brandschutz-KnowHow
Die Aula ist offen konzipiert und reicht vom Keller bis zum Dachgeschoß. Das barg einige Tücken: Wir mussten eine Computersimulation durchführen, um die Wirkung der Entrauchungsmaßnahmen nachweisen zu können. Uns ist es ein Anliegen, moderner Architektur Raum zur Entfaltung zu geben. Hierzu bringt sich ADSUM stets mit durchdachten, sicheren Lösungen ein.

> *Die kompetente und projektorientierte Unterstützung ist für die Realisierung von anspruchsvollen Projekten notwendig. ADSUM kann diese sehr gut einbringen.*
>
> *Dipl.-Ing. Dietmar Feichtinger (Architekt)*

Bild: ÖSW_RLP_Frame 9

THE MARKS

Das Stadtteilprojekt THE MARKS im 3. Wiener Gemeindebezirk umfasst rund 1.200 Wohnungen und bietet eine gute Infrastruktur. ADSUM wurde im Bereich der Brandschutz-Anlagentechnik hinzugezogen: Wir entwickeln die Brandfallsteuerungsmatrix und führen die Abschlussüberprüfung der Sprinkleranlagen durch.

Komplexität hoch drei

THE MARKS wurde von vier Bauherren errichtet und umfasst drei Hochhäuser: Q-Tower, The One und Helio Tower. Diese bringen auch im Brandschutz eine hohe Komplexität mit sich, da es verschiedene Ansprechpersonen und architektonische Ansprüche gibt. Der richtige Umgang mit dieser Komplexität erfordert umfangreiches Know-how und langjährige Erfahrung.

> *Für ADSUM ist THE MARKS ein interessantes und herausforderndes Projekt, zu dessen Gelingen wir durch innovative und praxistaugliche Lösungen beitragen durften.*
>
> *Thurid Aigner*

Das steuernde Gehirn

Eine Brandfallsteuerungsmatrix bildet die Grundlage für das Gehirn hinter der im Brandfall anzusteuernden Brandschutz- bzw. Anlagentechnik. ADSUM definiert mittels dieser Matrix für THE MARKS, welche Maßnahmen im Fall eines an der Brandmeldeanlage eingehenden Brandalarms umgesetzt werden sollten. Doch erst das gekonnte Zusammenwirken der Maßnahmen sorgt für Effektivität.

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
1030 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau von 3 Wohnhochhäusern

Gebäudetyp und Nutzung:
Wohngebäude mit Büro- und Gewerbeflächen

Bearbeitungszeitraum:
2020 bis laufend

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Simulationen zur Brand- und Rauchausbreitung (Feld- & Zonenmodelle)
Zusatzinformationen im Projekt
Bau- und Ausführungsüberwachung (Abschottungen etc., systematisch stichprobenartige Kontrolle der Ausführung baulicher Brandschutzmaßnahmen)

Anlagentechnik
Erstellung einer Brandfallsteuermatrix
Abnahmen von Neuanlagen

Zahlen & Fakten

PLZ Ort:
2754 Waldegg, 4820 Bad Ischl

Projektbeschreibung:
Umbau einer Betriebsanlage

Gebäudetyp und Nutzung:
Stein- und Kalkwerk, Herstellung von Transportbeton

Bearbeitungszeitraum:
2018 bis 2021

Bild: Baumit GmbH

Unsere Leistungen

Bauprojekte:
Brandschutzkonzepte
Brandschutztechnische Beratung/Konsultation
Leistungen
Brandschutzpläne

Wopfinger

Die Baumit GmbH zählt zu den größten Herstellern von Baustoffen in Österreich. ADSUM erstellte für das Trockenmischwerk Süd ein Konzept, mit welchem Brandabschnitte verändert und dadurch höchstmögliche Sicherheit mit Praktikabilität verbunden wurden.

Brandabschnittsbildung im TMW Süd
In Betriebsgebäuden laufen Produktionsvorgänge oft horizontal und vertikal ab, sodass mehrere Geschoße verbunden sind. Mittels Risiko- und Brandgefahrenanalyse konnten wir nachweisen, dass mit abweichenden Ausführungen das gleiche Schutzniveau erreicht wird, wie ein erlassener Bescheid forderte. So konnte ADSUM eine Balance zwischen sicheren und praktikablen Vorgängen finden.

Brandschutz in Betriebsgebäuden
Für betrieblich genutzte Gebäude ist der Brandschutz in eigenen Richtlinien geregelt. Im Vergleich zu Wohngebäuden gilt es andere Dinge zu beachten. So ist etwa, wie auch beim TMW Süd, eine saubere Brandabschnittsbildung oftmals erschwert. Dafür sind weniger strenge Vorgaben bei Fluchtwegen vorgesehen. Den betrieblichen Brandschutz gilt es aber immer auf den jeweiligen Fall anzupassen.

> *ADSUM ist es gelungen, den Spagat zwischen einer wirtschaftlich vertretbaren und einer adäquaten Lösung für Behörden- bzw. Versicherungsanforderungen zu finden.*
>
> *Ing. Ralph Zohner (Ansprechperson Auftraggeber)*

BEL & MAIN

Bild: K18

Im 11. Wiener Gemeindebezirk wurden zwei Wohntürme sowie ein Bürogebäude mit einer Höhe von jeweils ca. 60 Metern sowie ein Hotel errichtet. ADSUM begleitete das Projekt mit einem maßgeschneiderten Brandschutzkonzept für die Baustelle und der Übernahme der Funktion des Baustellen-Brandschutzbeauftragten.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1100 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Büro- und Wohngebäudes inkl. Hotelnutzung

Gebäudetyp und Nutzung:
Bürogebäude, Hotel, Betriebsrestaurant, Kindergarten, Veranstaltungshalle, Tiefgarage der Gebäudeklassen 5, Hochhaus und Garage

Bruttogeschoßfläche:
95.100 m²

Bearbeitungszeitraum:
2018 bis 2021

UNSERE LEISTUNGEN:

Bauprojekte
Fachliches Planen des Brandschutzes
Brandschutzkonzepte
Abstimmungen mit Genehmigungsbehörden und Amtssachverständigen
Simulationen zur Brand- und Rauchausbreitung, Brandschutzpläne
Flucht- und Rettungspläne
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen
Begleitung als externe BSB
Organisation der Heißarbeiten auf Baustellen

Anlagentechnik
Beratung bei der Konzeptionierung
Gutachten zur Wirkung und Betriebssicherheit
Abnahme von Sprinkleranlage und Wandhydrantenanlage

Bildungscampus Seestadt

Bild: Siemens

Auf ca. 15.000m² wurde der zweite große Bildungscampus in der Seestadt errichtet. Dabei wurde auf großzügige Gärten, Dachterrassen und sogar eine begrünte Fassade gesetzt. In dem in drei Teile gegliederten Gebäude finden seit Herbst 2021 bis zu 1.100 Kinder Betreuung. ADSUM wurde unter anderem für Detaillösungen und die brandschutztechnische Bauüberwachung hinzugezogen.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1220 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Bildungszentrums

Gebäudetyp und Nutzung:
Bildungseinrichtung: Volksschule und Kindergarten mit Sportanlagen und öffentliche Grünbereiche

Bearbeitungszeitraum:
2019 bis laufend

UNSERE LEISTUNGEN:

Bauprojekte
Bau- und Ausführungsüberwachung (Abschottungen etc., systematisch stichprobenartige Kontrolle der Ausführung baulicher Brandschutzmaßnahmen)
Entwicklung von brandschutztechnischen Detaillösungen (zu Fragestellungen während der Bauphase)
Erstellung/Überprüfung der Dokumentation (Produktdatenblätter, Zulassungen, Einbaunachweise, Fotodokumentation)
Mitwirkung bei behördlichen Überprüfungen und Abnahmen
Mitwirkung bei der Inbetriebnahme/Fertigstellungsanzeige/Übernahme

DC Tower

Bild: Robert Beranek

Der DC-Tower vereint modernste Architektur und „grüne“ Bauweise. Er zählt mit seinen 250 Metern Höhe nicht nur zu den höchsten Gebäuden Europas, sondern auch zu einem der ersten „Green Buildings“ Österreichs. ADSUM beschäftigte sich dabei vor allem mit der betrieblichen Brandschutzorganisation.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1220 Wien

Projektbeschreibung:
Beratungleistungen im betrieblichen Brandschutz

Gebäudetyp und Nutzung:
Hochhaus mit Hotel-, Büronutzung und Restaurant mit 60 Etagen

Bruttogeschoßfläche:
ca. 138.000 m²
oberirdisch ca. 94.000 m²
unterirdisch ca. 44.000 m²

Bearbeitungszeitraum:
2019 bis 2021

UNSERE LEISTUNGEN:

Bauprojekte
Brandschutztechnische Beratung
Entfluchtungsberechnungen

Betriebe
Evaluieren und Verbessern bestehender Abläufe des organisatorischen Brandschutzes Ausarbeiten maßgeblicher Prozesse der Brandschutzorganisation im Regelbetrieb und im Alarmfall, Evaluierung und Analyse der organisatorischen Schnittstellen zwischen dem Brandschutzpersonal verschiedener Betriebe
Evaluieren bestehender Fluchtwege und Sammelplätze, Räumungsübungen

Anlagentechnik
Beratung und Unterstützung z.B. bei Nutzungsänderungen in Bezug auf den anlagentechnischen Brandschutz

IKEA Westbahnhof

Bild: IKEA

Das neue IKEA Gebäude am Westbahnhof ist mit seiner Regal-Optik und der Begrünung ein archetektonisches Highlight. ADSUM kümmerte sich um die Abschlussüberprüfung der Sprinkleranlage und der an der Wasserversorgung der Sprinkleranlage angeschlossenen ortsfesten Löschwasseranlage nass (Hydrantenanlage) sowie der Löschwasseranlage trocken für die Löschwasserversorgung am Dach.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1150 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Einrichtungshauses und Hotellerie

Gebäudetyp und Nutzung:
Möbelgeschäft

Bruttogeschoßfläche:
21.600 m²

Bearbeitungszeitraum:
2020 bis 2021

UNSERE LEISTUNGEN:

Anlagentechnik
Beratung und Unterstützung bei der Konzeptionierung von brandschutztechnischen Anlagen (Umsetzung der Ausführungsrichtlinie, Dimensionierung, Alternativlösungen, Sonderlösungen)
Abnahmen von Neuanlagen (Abschlussüberprüfung Sprinkleranlage und ortsfeste LWA „nass“ und „trocken“)

Josefinum

Bild: PVS Josefinum/Rudolf Kaisler

Das Josefinum im 14. Bezirk wurde 1902 errichtet und beherbergt heute eine katholische Privatvolkschule. ADSUM brachte sich mit einem Brandschutzkonzept für Sanierung und Verbesserungsmaßnahmen ein. Außerdem führten wir Evakuierungsberechnung für neue Treppenhäuser durch.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1140 Wien

Projektbeschreibung:
Sanierung einer Schule

Gebäudetyp und Nutzung:
Volksschule

Bearbeitungszeitraum:
2013

UNSERE LEISTUNGEN:

Bauprojekte
Brandschutztechnische Beratung/ Konsultation Leistungen
Entfluchtungsberechnungen
Brandschutzpläne
Begleitung als externe Brandschutzbeauftragte

Betriebe
Evaluieren bestehender Fluchtwege und Sammelplätze
Entfluchtungsberechnungen und Personenstromanalysen

Mariahilfer Straße 26–30

Seit dem Umbau 2022 erstrahlt das Gebäude in neuem Glanz. Auf 5 Etagen ist das Modeunternehmen Peek & Cloppenburg angesiedelt. Im obersten Stockwerk wird ein Hotel einziehen. ADSUM brachte sich mit dem Baustellenbrandschutz sowie mit Revisionen ein.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1070 Wien

Projektbeschreibung:
Neubau eines Bildungszentrums

Gebäudetyp und Nutzung:
Bildungseinrichtung: Volksschule und Kindergarten mit Sportanlagen und öffentliche Grünbereiche

Bearbeitungszeitraum:
2019 bis laufend

UNSERE LEISTUNGEN:

Bauprojekte
Organisation des Brandschutzes auf der Baustelle: Baustellen-Brandschutzkonzepte (Erstellung und Überwachung), Begleitung als externe Brandschutzbeauftragte, Organisation der Heißarbeiten auf Baustellen (Schulung, Freigabe, Kontrolle)

Anlagentechnik
Revisionen (Sprinkleranlage, Brandmeldeanlage inkl. Brandfallsteuerungen)

Parking 6

Bild: Robert Beranek

Parking 6 im 1. Wiener Bezirk ist der Sitz der 1976 gegründete OPEC-Fonds für internationale Entwicklung, eine multilaterale Entwicklungsfinanzierungsinstitution mit 12 Mitgliedsstaaten. 2022 wurde das Gebäude saniert. ADSUM befasste sich mit dem Brandschutzkonzept und kümmerte sich um den Brandschutz auf der Baustelle.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
1010 Wien

Projektbeschreibung:
Umbau eines Altbaus mit Nutzungserweiterung

Gebäudetyp und Nutzung:
Bürogebäude mit Veranstaltungen und Restaurant

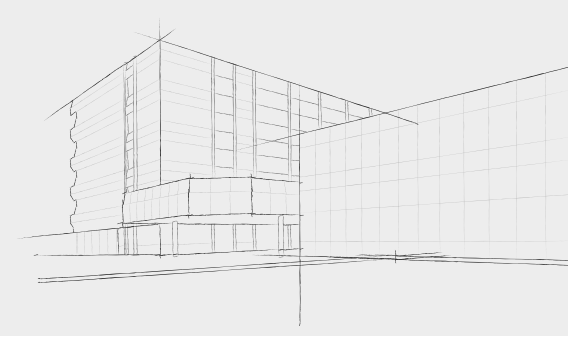
Bruttogeschoßfläche:
ca. 6.000 m²

Bearbeitungszeitraum:
2020 bis laufend

UNSERE LEISTUNGEN:

Bauprojekte
Brandschutzplanung (Grundlagenermittlung, Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung, Einreichung/Genehmigungsplanung, Dokumentation und Fertigstellung)
Baustellen-Brandschutzkonzept (Erstellung und Überwachung)
Begleitung als externe Brandschutzbeauftragte

Weißer Hof



Das Rehabilitationszentrum Weißer Hof ist eine von vier Einrichtungen der AUVA. Es verfügt über 200 Betten, wobei jährlich etwa 1.650 Patienten stationär behandelt werden. ADSUM erstellte das Evakuierungskonzept und brachte sich durch diverse technische sowie organisatorische Beratungsleistungen ein.

ZAHLEN & FAKTEN

PLZ Ort:
3400 Klosterneuburg

Projektbeschreibung:
Beratungleistungen im betrieblichen Brandschutz, Evakuierungskonzept

Gebäudetyp und Nutzung:
Rehabilitationszentrum

Bearbeitungszeitraum:
2018 bis 2019

UNSERE LEISTUNGEN:

Betriebe
Unterstützen der Betriebsführung im organisatorischen Brandschutz: Gutachten von Sachverständigen
Evakuierungskonzepte (bauliche, technische, organisatorische, personelle Maßnahmen)

Anlagentechnik
Stellungnahme zu Sicherheitsbeleuchtung, Fluchtwegkennzeichnung und Sprachalarmierungssystem

Unser Team

Ing. Johann Ettel, MSc
Geschäftsführer
johann.ettel@adsum.at
M +43 664 213 61 97
T +43 1 890 62 36

Dipl.-Ing.in Thurid Aigner, MSc
Geschäftsführerin
thurid.aigner@adsum.at
M +43 664 88 101 876

Dipl.-Ing. Hubert Kirchberger
Geschäftsführer
hubert.kirchberger@adsum.at
M +43 664 88 101 871

Michaela Soritz
Assistentin der Geschäftsleitung
michaela.soritz@adsum.at
M +43 664 521 38 40
T +43 1 890 62 36

Dipl.-Ing. Christian Hader
Projektleiter
christian.hader@adsum.at
M +43 664 88 101 875

Arq. Andrés España Campillo MAS ETH FSE
Projektleiter
andres.espana-campillo@adsum.at
M +43 664 152 96 71

Blanca Diez Cruz, BSc
Technikerin
blanca.diez-cruz@adsum.at
M +43 664 88 101 873

Dipl.-Ing.in Daniela Avramoski
Projektleiterin, Anlagenprüferin
daniela.avramoski@adsum.at
M +43 664 251 50 57

Nicolas Regelsberger
Techniker
nicolas.regelsberger@adsum.at
M +43 664 881 018 74

Gerhard Kornfeld
Leitung Akademie
Externer Brandschutz
gerhard.kornfeld@adsum.at
M +43 664 152 96 35

Renate Renner
Sachbearbeiterin
Schulungskoordination
renate.renner@adsum.at
M +43 664 88 101 872

Laura Michailidis, MSc
Marketing
Schulungsbetreuung
laura.michailidis@adsum.at
M +43 664 152 96 94

Dipl.-Ing.in Monika Oswald
Projektleiterin
monika.oswald@adsum.at
M +43 664 432 58 93

Dipl.-Ing. Roland Steinhofer
Projektleiter
roland.steinhofer@adsum.at
M +43 664 251 52 05

Unsere Standorte

Standort Wien:
ADSUM Brandschutz- und Sicherheitsconsult GmbH
Leopold Böhm-Straße 12, Office 4/2. OG / Top C10
1030 Wien

Anfahrt Standort Wien

Anfahrt mit dem Auto
A23 Ausfahrt St.Marx/Erdberg, 1. Ampel rechts, am Ende der Anne Frank-Gasse links.

Rund um das Gebäude sind ausreichend Parkplätze vorhanden – Sie erhalten von uns Ausfahrtstickets (Zufahrt über die parallel zur Leopold Böhm-Straße verlaufende Nebenstraße).
Parken Sie hinter dem Haus.

Office 3+4 – gehen Sie links den Gang Richtung Bankomat und Verwaltung entlang – nicht durch das Drehkreuz – dann an dem Bankomat und der Verwaltung vorbei bis Sie wieder in ein Stiegenhaus kommen. Dort nehmen Sie die Treppe oder den Lift in den nächsten Stock. Unser Büro befindet sich gleich vis-a-vis der Treppe.

Alternativ können Sie auch den Eingang bei der Ladezone 4 nehmen (Schiebetüre) und dann im Stiegenhaus ein Stockwerk höher gehen/mit dem Lift fahren.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U3 Gasometer oder U3 Zippergasse
(Ausgang Hyblerpark) – ca. 5 min Fußweg

Bester Eingang
Eingang Office 3 + 4
Links halten – Richtung Bankomat/Verwaltung, den Gang entlang, im Stiegenhaus 1. Stockwerk höher gehen/mit dem Lift fahren

Standort Linz:
ADSUM Brandschutz- und Sicherheitsconsult GmbH
Stifterstraße 22, 4020 Linz

Kontakt Standort Linz

Dipl.-Ing. Christian Hader
Projektleiter
christian.hader@adsum.at
M +43 664 88 101 875

ADSUM

ADSUM Brandschutz- und
Sicherheitsconsult GmbH

Standorte Wien & Linz
T +43 1 890 62 36
office@adsum.at

www.adsum.at